

1. Bezeichnung des Objektes

1.1 heute: **Wenige Mühle in Neudörfchen**

1.2 früher: Wenige Mühle

1.3 Kartierungsnummer: K 2/81

2. Lage

2.1 Neudörfchen

2.2 Weinsdorfer Straße

2.3 Gewässer: Zschopau

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:  
nicht bekannt



Ortsansicht von Neudörfchen

## **Wenige Mühle in Neudörfchen**

Im nordöstlichen Teil der Gemeinde Neudörfchen gab es seit erdenklichen Zeiten eine Mühle. Sie muss von bescheidener Größe gewesen sein, denn die Neudörfchener Mühle wurde auch "Wenige Mühle" genannt. 3)

- 1408 der Müller der Neudörfchener Mühle durfte kein Getreide oder Malz selbst mit Esel oder Pferd und Wagen holen, er durfte nur das Mahlen, was die Leute zu ihm brachten.
- 1449 von der Mühle besaß der Rat 2/3, das letzte fiel nach dem Tod des Besitzers Hans Hildebrandt an die Kirche.
- 1471 kaufte der Rat auch den dritten Teil für 501 fl. vom Gotteshaus; die Mühle wurde später wieder verkauft.  
In der Mühle durfte das Wehr nur mit niedrigen Reisig ausgestattet werden, damit der Großmühle kein Schaden durch rückstauendes Wasser entstand.
- 1474 - 1528 Georg Rocke, Besitzer der Neudörfchener Mühle
- 1528 besitzt sein Sohn Wolf Rocke die Mühle. Von ihm kam die Mühle an Andreas Bischoff, dann an Peter Steinmüller.
- 1582 ging die Mühle wieder erblich an den Rat für 2700 fl.
- 1590 ließ der Rat ein neues Wehr setzen und verkaufte die Mühle wieder zweimal, das erste Mal an den Müller Michael Beseler für 4000 fl. ohne den Eisenhammer.
- 1608 kam die Mühle wieder an den Rat
- 1618 der verkaufte die Mühle an den Müller Erasmus Findeisen 1)  
Um die Mitte des 17. Jh. ließ man sie, alt und baufällig geworden, eingehen 4)
- 1819 da wo einst die Mühle stand, wurde in einem neugebauten Gebäude eine Fabrik eingerichtet; sie gehörte dem Handelshaus des Freiherrn von Lorenz aus Mittweida. 4)

## **Ein Stück Rechtsgeschichte in Mühsachen**

Der Rat der Stadt Mittweida schrieb an Herzog von Sachsen, dass Wolf Rocke, Müller zu Neudörfchen, auf seinem Wehr das Reisig eine Spanne zu hoch gebunden hätte. Da Neudörfchen nicht zum Besitz Georgs gehörte, sondern zu Herzog Heinrichs, konnte Georg nicht selbst entscheiden; er mußte seinen Bruder einschalten. Herzog Heinrich befahl den Abbau des Wehres.

Der Müller Wolf Rocke schrieb an Herzog Heinrich zurück, dass er mit seinem Wehr der Großmühle keinen Schaden machen würde, außerdem habe der Rat Mittweida seinem Vater Georg Rocke geholfen, wenn dieser wegen des Wehres angefochten wurde. Es kam letzten Endes zum Befehl, dass sich der Rat und Wolf Rocke günstig einigen sollte. Zu solcher Einigung ist es nicht gekommen.

Das Wehr ist als zu hoch befunden. Im Garten des Kupferschmiedes Andreas Hollwitz, gegenüber der Mühle wurde ein eiserner Pfahl eingeschlagen und mit einer Kupferplatte versehen. Der Müller von Neudörfchen durfte das Wasser nur so hoch stauen, wie der Pfahl war, oder höchstens einen Daumen oder Zoll (ca. 2,3 cm) höher bei Strafe von 10 Silberschock, die Hälfte der Rat erhielt.

Neben der Neudörfchener Mühle hatte auch noch ein Kupferhammer bis zum Jahre 1620 gestanden. Der Kupferhammer hatte mit der Mühle ein gemeinsames Wehr und Mühlgraben, weswegen es zu Streitigkeiten kam, die im Jahre 1534 so geregelt wurden, daß der Kupferschmied keinen Zins mehr an den Müller bezahlen brauchte sich aber zu gleichem Teil an den Wehrkosten beteiligen müsse.

Quelle:

- 1) Zur Geschichte der Stadt Mittweida und ihrer Umgebung von C. H. Funk und Dr. med. Sauer 1898
- 2) Historische Serie des Kreises Hainichen 3; Mittweida vom 12.-17. Jahrhundert
- 3) Freie Presse, Artikel vom 19./20.8.2000
- 4) Freie Presse, Artikel vom 22.8.2000

2

## Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop  
[th-fischer-bottrop@t-online.de](mailto:th-fischer-bottrop@t-online.de)

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg  
[bernd.niemann@bnv-bamberg.de](mailto:bernd.niemann@bnv-bamberg.de)

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada  
[mayflower@telus.net](mailto:mayflower@telus.net)

Datum aktuelle Fassung: 04.04.2013

veröffentlicht unter: [www.ahnenforschung-liebert.de](http://www.ahnenforschung-liebert.de)  
[thomas@ahnenforschung-liebert.de](mailto:thomas@ahnenforschung-liebert.de)

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von  
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins  
"Rochlitzer Muldental" e.V."  
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>